

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 94 (1968)  
**Heft:** 17

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

**Contra-Schmerz**



## Abonnieren Sie den Nebelspalter



### TECHNIKUM-VORBEREITUNG

Abend-Kurse  
Nähe Zürich HB  
Tel. 051/48 76 27

**R. VOLLAND**  
dipl. Techniker  
8052 ZÜRICH

**Flecken?**

**K2r**

**hilft jederzeit**



## Bezaubernd schlank durch Orbaslim-Dragées

Mit Orbaslim-Dragées verlieren übergewichtige Personen an Gewicht, denn Orbaslim schwemmt die im Körper aufgespeicherte und die Gewebe belastende Flüssigkeitsmenge aus, baut Fettpolster behutsam ab, regt die Darmtätigkeit an, ist leicht einzunehmen und kann individuell dosiert werden. Die Kur ist jederzeit überall durchführbar.

Kurpackung 60 Dragées Fr. 7.—  
Grosspackung 120 Dragées Fr. 12.—  
In jeder Apotheke und Drogerie

und nicht als Rutschbahn. Deshalb findet der Spion für mich keine Verwendung. Ich aber weiß, daß man auch in einem vollkommen leeren Treppenhaus nicht unbedingt allein ist. Deshalb sause ich nur noch hin und wieder im Traum ein Treppengeländer hinunter. Und auch dann noch ein bißchen verschämt. Marianne

### Aktuelle Anekdote

Ein kleiner See im Kanton Zürich (Greifensee) sollte gereinigt werden. Der idealistische Initiant benötigte dazu freiwillige Helfer, montierte einen Lautsprecher an seinem Auto und fuhr an einem sonnigen Tag durch das Dorf, um dessen Bewohner für die Reinigung am Nachmittag anzuwerben. – Am Nachmittag fand er die beiden aufgebotenen Gemeindearbeiter mit Lastwagen und einen freiwilligen Italiener am vereinbarten Platz vor. JK

### Komplikationen ohne Ende

Nachdem ich meinen Eltern lange genug Arbeit verursacht hatte, wollte ich diesen Zustand nicht mehr länger andauern lassen. Ich zog ins Ausland mit der ehrlichen Absicht, die Eltern von allen unangenehmen Dingen, die mit ihren Nachkommen verbunden sind, zu befreien. Selbst jetzt noch, da ich Tausende von Kilometern von daheim weg bin, gibt es aber immer noch Leute in der Heimat, die mein Vorhaben vereiteln wollen.

In einem Brieflein fragte ich nämlich die Mutter an, ob sie mir den Wintermantel und einige Lichtbilder über die Schweiz nach Kanada schicken würde. Sie erkundigte sich bald darauf am örtlichen Postschalter, der vom Posthalter und seiner Gehilfin bedient ward, nach den Versandbedingungen. Sie ging nach Hause und verpackte die Sachen genau nach den Anweisungen des Schalterfräuleins. Am andern Tag nahm der Posthalter das Päckli entgegen und erklärte, das sei falsch verpackt. Leicht erbost nahm die Mutter den Heimweg wieder unter die Füße (nicht mehr die jüngsten) und verpackte die zwei Artikel nochmals, diesmal nach den Anweisungen des Posthalters. Wieder am Schalter angekommen hatte das Fräulein Dienst. Sie erklärte, das sei nach den Bestimmungen der USA verpackt, sie könne das nicht annehmen. Sie trug das Paket zum zweiten Mal nach Hause, um Lichtbilder und Mantel getrennt in zwei verschiedene Schachteln zu verpacken, wie ihr das Fräulein gesagt hatte. Zum dritten Mal auf der Post, erschien der Posthalter wieder am Schalter, entschuldigte sich, und erklärte, nach Kanada hätte man doch beide Artikel zusammen senden können. Bei diesen Worten

hat meine Mutter nicht etwa den Verstand verloren, aber die Geduld. Sie bezahlte die Gebühr für zwei Pakete und ließ es damit bewenden.

Nach diesem Geschehnis beginne ich langsam am Gelingen meines Vorhabens zu zweifeln.

Liebes Bethli, was soll ich Leuten mit ähnlichen Absichten raten? Sollen sie a) keinen Wintermantel anfordern, b) keine Lichtbilder anfordern oder c) nicht ins Ausland gehen? Dein ratloser Johannes

*Wenn es überall in der Schweiz so ist, wie Du es schilderst, würde ich aus Mitleid für die Eltern aufs Anfordern verzichten (Ausland muß sein, wenn man jung ist). B.*

### Kleinigkeiten

Die Gazetten melden «Tauwetter aus Bern». Das ist nett, wenn auch nicht verfrüht. Biel und die ganz französischsprechenden Gemeinden Porrentruy, Delémont und Moutier haben die Absicht, diesen Monat Gemeindeabstimmungen durchzuführen. Ich zweifle nicht am Ausgang. Biels zu Gunsten der Frauen bereits abgeänderte Gemeindeordnung bedarf nur noch der Genehmigung der bernischen Verfassungsänderung durch den Bundesrat und

der Nachführung des Stimmregisters.

Die übrigen bernischen Gemeinden sind ein bißchen zurückhaltender. Immerhin sind allüberall mehr oder weniger Vorbereitungen im Gang. Burgdorf sieht die Abstimmung bereits für den nächsten Herbst vor. Der Stadtrat von Bern erklärt ebenfalls eine Abstimmung noch in diesem Jahre für «möglich».

Der Berner Berichterstatter der NZ ist der Meinung, es dürfe also damit gerechnet werden, daß die überwiegende Zahl der Berner Städte noch im laufenden Jahr den Frauen die uneingeschränkten, politischen Rechte gewähren werde. Er schreibt aber auch: «In ländlichen Gemeinden Deutschberns, wo am kantonalen Abstimmungssonntag das Nein eindeutig überwog, werden sich die Frauen mit Geduld wappnen müssen.» Das glaube ich auch.

\*

Nach zehnjähriger Trennung treffen sich zwei Freunde. Der eine sitzt im Auto, der andere sieht aus wie ein Clochard und ist es auch. «Was machst du denn?» will der bessere Herr wissen, und der andere gibt Bescheid. «Trinken.» «So? Ich bin Bankprokurist, habe eine nette kleine Wohnung und den Wagen da.»

Wieder vergehen ein paar Jahre und wieder treffen sich die beiden. Der Bessere ist jetzt Personalchef, hat eine größere Wohnung und einen größeren Wagen. «Und du? Was machst du?» fragt er den andern. «Immer noch trinken», sagt dieser.

Drei Jahre später: der Bessere ist jetzt Bankdirektor, hat einen großen Amerikanerwagen und eine Villa außerhalb der Stadt. «Und du?» «Ich trinke immer noch.»

Fünf Jahre darauf trifft der Bankdirektor seinen Ex-Clochard bei einem roten Licht in einem Rolls Royce sitzend. Natürlich mit Chauffeur. «Unwahrscheinlich!» ruft er hinüber. «Wie hast du das gemacht?» «Ich habe alle Flaschen auf einmal zurückgegeben, und auf allen war Depot.»

### Üsi Chind

Meine vierjährige Nichte Ruthli betrachtet mit mir zusammen die Fische unseres Aquariums. Hinter Pflanzen verborgen entdecken wir einen toten Fisch. Da sagt sie ganz erschrocken: «Oh jeh, isch er vertronke?» KS

Was i wett, isch Cassinette



Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

**Vitamin C**

Ein -Produkt

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1 1/2 Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.